

## Newsletter 1 / 2008

### Vereinsversammlung eco-bau im Zentrum Paul Klee

Der Vereinsversammlung eco-bau fand am 7. Februar 2008 statt.

Dank der Mitgliederoffensive im vergangenen Jahr konnten der Kanton Zug, die Städte Aarau, Burgdorf, Chur und Gossau sowie die Gemeinde Cham neu in den Verein aufgenommen werden. Wir freuen uns so viele neue Mitglieder im Verein begrüssen zu können.

Der bisherige Vorstand mit dem Präsidenten Peter Ess, dem Vizepräsident Heinrich Gugerli, der Geschäftsführerinnen Barbara Sintzel und den Mitgliedern Anita Binz-Deplazes, Reinhard Friedli, Bruno Rankwiler, Wiebke Rösler, Yves Roulet und Beat Wüthrich wurde für die Amtsdauer 2008 bis 2010 bestätigt.

Den Überblick über die Aktivitäten und Ergebnisse des vergangenen Jahres gibt der Geschäftsbericht 2007. Dem Jahresprogramm 2008 liegen die folgenden Schwerpunkte des Vorstandes zu Grunde:

- MINERGIE-ECO zum Durchbruch in der Breite verhelfen
- Schweizweit akzeptierte Beurteilungsmethodik und Datenbasis als Grundlage für die Planungsinstrumente festlegen
- Öffentlichkeitsarbeit fördern und Weiterbildungsoffensive lancieren

Weitere Informationen unter [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch) Rubrik „News“

### Fachtagung „Nachhaltiges Bauen – Umsetzung in der Praxis“



Der Verein eco-bau organisierte am 7. Februar 2008 erstmals vorgängig der Vereinsversammlung eine Fachtagung, welche neben den Vereinsmitgliedern auch interessierten Bauherren und Planenden offen stand. Thema war die Umsetzung der Vorgaben des nachhaltigen Bauens in der Praxis.

Peter Ess, Präsident eco-bau, moderierte die Fachtagung. Einleitend stellte er fest, dass die Nachhaltigkeit in den letzten zwei Jahren auf Grund der nicht mehr zu übersehenden Klimaereignisse auf der politischen Agenda

bei der Stufe "höchste Dringlichkeit" angekommen sei.

Dies führe zum positiven Effekt, dass sich immer mehr Bauträger an den höchsten Nachhaltigkeitsanforderungen, nämlich dem Standard MINERGIE-P-ECO, orientierten. So verlangen z.B. die Kantone Bern und Waadt für Neubauten konsequent MINERGIE-P-ECO und für Sanierungen den MINERGIE Standard. Nachhaltige Entwicklung werde im umfassenden Sinne verstanden: Es gehe um mehr als nur um Energieeffizienz, gleichermassen auch um Wohlbefinden und schadstofffreie Räume, aber auch um soziale und wirtschaftliche Aspekte.

Am Nachmittag stand die Besichtigung des Zentrum Paul Klees auf dem Programm. Anschliessend wurde die Vereinsversammlung durchgeführt.

*Hinweis: Die nächste Fachtagung von eco-bau findet am 7. Februar 2009 zum Thema Bauen mit Holz statt. Mehr dazu im nächsten Newsletter.*

### Erfahrung aus der Praxis mit der SIA Empfehlung 112/1 Nachhaltiges Bauen

Im Hauptreferat zeigte Peter C. Jakob, Bauart Architekten und Planer, am Beispiel des Wettbewerbsprojekts der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten auf, wie die Anliegen des nachhaltigen Bauens in der Planung konkret umgesetzt werden: Bereits die Standortwahl, eine Industriebrache in der Nähe

### Geschäftsstelle eco-bau

c/o NASKA GmbH  
Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich  
Tel. 044 241 27 22  
Email: [info@eco-bau.ch](mailto:info@eco-bau.ch)  
[www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch)

des Bahnhofs mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr, schneidet bezüglich Nachhaltigkeit gut ab. Im Weiteren führte er aus, wie die Kriterien soziale Kontakte, Licht und flexible Gebäudestruktur in die Planung eingeflossen sind. Mit dem ressourceneffizienten innovativen "Cobi-ax-System" werden rund 1500 m<sup>3</sup> Beton und 90 Tonnen Stahl eingespart und gleichzeitig der Einsatz von Recycling-Beton gefördert. Zudem beinhaltet das Projekt eine extensive Begrünung, eine Grundwasser-Wärmepumpe sowie eine Regenwassernutzung.

*Hinweis: Die SIA-Empfehlung 112/1 nachhaltiges Bauen kann unter [www.sia.ch](http://www.sia.ch) bezogen werden.*

### Controlling nachhaltiges Bauen nach dem Grundsatz eins plus vier

In den Referaten von Bruno Rankwiler vom Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern und Urs-Thomas Gerber, CSD Ingenieure und Geologen AG, wurde aufgezeigt, wie das Fachcontrolling Nachhaltigkeit bei den Bauprojekten des Kantons Bern umgesetzt wird.

In einem ersten Schritt werden detaillierte Ziele gemäss der SIA Empfehlung 112/1 vereinbart. Dabei gibt die Bauherrschaft wenige aber sinnvolle Vorgaben vor und stellt sicher, dass diese mit einem externen Fachcontrolling in der Praxis auch umgesetzt werden. Mit den Planungsteams führt der Kanton jeweils zu Beginn eines Projekts ein Training durch, um sicher zu stellen, dass Vorgaben wie MINERGIE-P-ECO erfolgreich umgesetzt werden.

Das Fachcontrolling läuft nach dem Grundsatz eins plus vier: Eine Projektanforderung – vier Meilensteine im Controlling: Vorprojekt, Bauprojekt, Ausschreibung, Realisierung. Bei den drei Meilensteinen Vorprojekt, Bauprojekt und Ausschreibung erfolgt jeweils eine Stellungnahme zum Projekt durch die Fachcontroller. Damit kann eine Optimierung zu Gunsten der Nachhaltigkeit stufengerecht in die Planung einfließen. Die Kontrolle auf der Baustelle erfolgt nach einer Checkliste und wird im Voraus angekündigt. Die Fachcontroller verstehen sich dabei nicht als „Polizisten“, vielmehr unterstützen sie das Team vor Ort mit ihrem Know-How.

*Hinweis: eco-bau unterstützt Bauherren bei Einführungs- und Schulungsveranstaltungen für Planungsteams. Mehr dazu unter [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch), Rubrik Weiterbildungen*

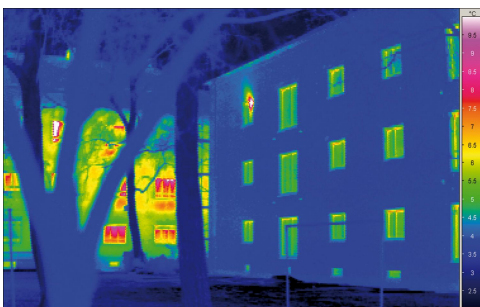
### Neues zu den Planungswerkzeugen

#### Ankündigung Empfehlung 2008/1 „Nachhaltiges Bauen in Planer- und Werkverträgen“

Die neuste Empfehlung „Nachhaltiges Bauen in Planer- und Werkverträgen“ wurde von eco-bau in Zusammenarbeit mit KBOB (Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes) und IPB (Interessengemeinschaft privater professioneller Bauherren) erarbeitet. Die Empfehlung zeigt auf, wie die Anforderungen für das nachhaltige Bauen im Planungsablauf für eine optimale Umsetzung verankert werden sollen. Die Empfehlung zeigt das Zusammenspiel zwischen Bauherrschaft, Planenden und Unternehmen auf. Als wichtigstes Ergebnis stehen erstmals harmonisierte allgemeine Bedingungen zum nachhaltigen Bauen für Planer- und Werkverträge zur Verfügung, welche als Beilage in Verträge integriert werden können. Die Vertragsbedingungen sind auf den KBOB-Planer- und Werkvertrag abgestimmt.

*Die KBOB-eco-bau-IPB Empfehlung 2008/1 ist ab Juli 2008 unter [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch) Rubrik KBOB-Empfehlungen oder [www.bbl.admin.ch/kbob](http://www.bbl.admin.ch/kbob) Rubrik Publikationen > nachhaltiges Bauen verfügbar.*

#### Gebäudestandard 2008 für Energiestädte



Der „Gebäudestandard 2008“ wurde von einer Arbeitsgruppe der Energiedelegierten der 10 grossen Schweizer Städte initiiert und mit Unterstützung von EnergieSchweiz für Gemeinden erstellt. Die Massstäbe für energie- und umweltgerechte Bauten sind in sieben Punkten zusammengefasst. Der Gebäudestandard 2008 leistet einen Beitrag zur verstärkten Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie zum gesunden Innenraumklima und zur Bauökologie. Es steht allen Gemeinden zur Anwendung zur freien Verfügung.

#### Geschäftsstelle eco-bau

c/o NASKA GmbH  
 Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich  
 Tel. 044 241 27 22  
 Email: [info@eco-bau.ch](mailto:info@eco-bau.ch)  
[www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch)

Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Winterthur und Zürich haben sich zur Umsetzung verpflichtet, aber auch kleinere Gemeinden wie Arbon, Wattwil und Yverdon les Bains (Stand Juni 2008).

*Gebäudestandard 2008 und Liste mit den Energiestädten, welche den Gebäudestandard beschlossen haben unter [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)*

## **MINERGIE-ECO**

### **Bericht MINERGIE und Gesundheit vom BAG**

Das Bundesamt für Gesundheit BAG hat einen Bericht zum Thema MINERGIE und Gesundheit verfasst, in dem aufgezeigt wird, dass die MINERGIE- und MINERGIE-ECO-Standards nicht nur energieeffizientes Bauen ermöglichen. Durch den Einbezug bauökologischer Aspekte zeigt der MINERGIE-ECO-Standard auch einen weiteren Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Bauweise auf. Zudem werden einige gesundheitliche Aspekte berücksichtigt, die auf eine bessere Raumluftqualität abzielen. Um gesundes Bauen weiter voranzutreiben, sind gemäss Bundesamt für Gesundheit weitere Anstrengungen bei der Entwicklung von Grundlagen und Instrumenten nötig.

*Der vollständige Bericht ist unter [www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch) Rubrik News verfügbar.*

## **News aus der Geschäftsstelle**

### **Administrative Unterstützung in der Geschäftsstelle**

Seit März 2008 unterstützt Frau Irene Teismann die Geschäftsstelle in administrativen Aufgaben.

## **News von Mitgliedern**

### **KBOB: Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundesrats 2008-2011**

Der Bundesrat hat den Bericht «Strategie Nachhaltige Entwicklung: Leitlinien und Aktionsplan 2008-2011» gutgeheissen. Die Strategie setzt die Prioritäten der bundesrätlichen Politik der nachhaltigen Entwicklung für die nächsten vier Jahre fest. Das nachhaltige Bauen ist in der Massnahme 4-2 mit folgenden Teilmassnahmen verankert:

- > Nachhaltige Immobilienstrategie des Bundes
- > Einfluss der öffentlichen Bauherren als Beschaffer
- > Einfluss des Bundes über baurelevante Programme
- > Einflussnahme auf Vorschriften, Normen und Standards im Baubereich
- > Stärkung des Netzwerkes nachhaltiges Bauen in der Schweiz

Eco-bau wirkt bei der Umsetzung über die KBOB Fachgruppe Nachhaltiges Bauen mit.

*Weitere Informationen unter [www.ave.admin.ch](http://www.ave.admin.ch) oder Reinhard Friedli, Leiter KBOB-Fachgruppe Nachhaltiges Bauen [reinhard.friedli@bbf.admin.ch](mailto:reinhard.friedli@bbf.admin.ch)*

### **Stadt Zürich: Top-Bauten - Was macht ein 2000-Watt-Gebäude möglich?**

Rund 250 Investoren, Bauherrschaften, Planende und weitere Interessierte nahmen am 8. Mai an der Fachveranstaltung „TopBauten“ organisiert von der Fachstelle nachhaltiges Bauen des Hochbaudepartements der Stadt Zürich teil. Das Ziel der Veranstaltung war, anhand von zehn geplanten und teilweise bereits realisierten 2000-Watt-Bauten Einsichten in die veränderten Planungsprozesse und Arbeitsabläufe zu gewinnen und diese Erfahrung an private, umweltbewusste Baufachleute weiterzugeben. Die Ergebnisse sind im Merkblatt "Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft" sowie im Faktor-Heft 20, Mai 2008 "Topbauten" publiziert.

*Weitere Informationen unter [www.stadt-zuerich.ch/nachhaltiges-bauen](http://www.stadt-zuerich.ch/nachhaltiges-bauen) Rubrik Veranstaltungen und [www.faktor.ch](http://www.faktor.ch)*

## **Geschäftsstelle eco-bau**

c/o NASKA GmbH  
Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich  
Tel. 044 241 27 22  
Email: [info@eco-bau.ch](mailto:info@eco-bau.ch)  
[www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch)

## Termine

**Informationsveranstaltungen zum Gebäudestandard 2008 der Energiestädte**  
mit Beiträgen zum Verein eco-bau und MINERGIE-P-ECO

**St. Gallen:** 26. Juni 2008; 13.30-16.30 Uhr mit anschliessendem Apéro  
Ort: Rathaus, 12. Stock

**Zug:** 1. Juli 2008; 13.30-16.30 Uhr mit anschliessendem Apéro  
Ort: Technikerschule ZTI

Anmeldung unter [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)

---

### Projektkoordinations-Sitzung des Vereins eco-bau

Die Projektkoordinations-Sitzung findet am 23. September 2008, 13.45 Uhr in Zürich statt.

---

20. Juni 2008 / B. Sintzel

### Geschäftsstelle eco-bau

c/o NASKA GmbH  
Röntgenstrasse 44, 8005 Zürich  
Tel. 044 241 27 22  
Email: [info@eco-bau.ch](mailto:info@eco-bau.ch)  
[www.eco-bau.ch](http://www.eco-bau.ch)